

Auf Einladung des Gewerbe- und Tourismusvereins

# Edith Hunkeler – mit Motivation und ansteckender Lebensfreude

BAD ZURZACH (zk) – 70 Leute hatten sich zum Treffen in der Oberen Kirche angemeldet. Ihre Motivation war sicher in erster Linie die Begegnung mit Edith Hunkeler, der weltweit erfolgreichen Rollstuhlfahrerin.

Der Abend stand denn auch ganz im Zeichen dieser grazilen, sportlichen jungen Frau. Doch ihre Stärke ist nicht nur die Rollstuhldisziplin, sie verfügt auch über ein packendes Erzähltalent. In freier Rede sprudelten Informationen, Erinnerungen, Anmerkungen und Denkanstösse aus ihr heraus. Manchmal klang es realistisch bedenkenswert, manchmal witzig humorvoll und immer in direktem Kontakt mit einem gebannt lauschenden Publikum.

## Die Wende an der Strassenkreuzung

Alles hatte «normal» und verheissungsvoll begonnen: Geborgenheit in der Familie, Naturnähe des Bauernhofes, KV-Abschluss, erste Berufserfahrungen, Träume vom grossen Aufbruch auf die andere Seite des Globus. Doch dann aus heiterem Himmel die Katastrophe an der Strassenkreuzung. Eine Schrecksekunde macht aus der jungen Frau eine Querschnittgelähmte. Edith Hunkeler schildert es mit der Gelassenheit der Distanz, aber auch mit der Intensität, die dem Verhängnis zukommt.



Edith Hunkeler mit den Vorstandsmitgliedern (v.l.) Dani Beck, Stephan Leutwyler, Josef Haus und Peter Andres.

In langen Spitalaufenthalten gibt sie sich Rechenschaft, was ihr noch bleibt, und sie kommt schliesslich zur Überzeugung, dass auch dieses Leben lebenswert sein

kann. Sie erlebt die hilfreiche Betreuung des Paraplegikerzentrums und die bedingungslose Solidarität ihres familiären Umfeldes, später auch noch die des Partners.

## Spitzensport im Rollstuhl

Edith Hunkeler entscheidet sich für eine sportliche Karriere. Schon bald gehört sie zu den besten Rollstuhlfahrerinnen

der Welt. Sie erringt olympisches Gold, gewinnt den New Yorker Marathon und wird sechs Mal zur Schweizer Behindertensportlerin des Jahres erkoren. Das nimmt man mit Wohlgefallen zur Kenntnis, doch Edith Hunkeler geht sparsam mit diesen Erfolgsmeldungen um. Sie haben ihren Preis. Sie werden mit einem harten täglichen Training erkämpft und schützen nur bedingt vor Niederlagen und gesundheitlichen Rückschlägen. Und es sind Erfolge auf Zeit. Deshalb sind für Edith Hunkeler auch die anderen Facetten des Lebens wichtig: das zwischenmenschliche Beziehungsnetz, die Berufstätigkeit, die sozialen Kontakte. Sie zählen als wichtige Mosaiksteine für ein vielfältiges harmonisches Leben.

Edith Hunkeler wirkte in ihrer einfachen beschwingten Sprache unterhaltend und beeindruckend zugleich. Der lang anhaltende Applaus des Publikums kam von Herzen. Mit dem Referat hielt sich Edith Hunkeler eher kurz, denn sie wollte bewusst auch den direkten Kontakt mit der Zuhörerschaft. Der kam denn auch in der Fragerunde mühelos zustande. Auch während des nachfolgenden Apéros gab es Gelegenheit für weitere Gesprächsbegegnungen.

Durch den Abend führten Stephan Leutwyler und Peter Andres im Namen des Gewerbe- und Tourismusvereins. Sie nutzten die Gelegenheit, die Leute für die Aktion Zurzi-Card, für den Weihnachtsmarkt und für den lokalen Sonntagsverkauf zu motivieren.